

Protokoll

der 8. Sitzung des Verwaltungsausschusses

Datum:	10.04.2025
Ort:	Beratungsraum, Stadtverwaltung Flöha, Claußstraße 7
Zeit:	19:00 Uhr – 20:15 Uhr

Anwesenheit Stadträte:		
Fraktion der WIFF	Herr Pech	entschuldigt
	Herr Peuckert	
	Frau Hauser	
	Frau Schwarz	
Fraktion der AFD	Frau Penz	
	Herr Dr. Baldauf	
	Herr Wagner	
Fraktion der CDU	Frau Walthelm	
	Herr Moosdorf	
Fraktion der SPD	Frau Sell	
parteilos	Frau Sehm	

Anwesenheit Stadtverwaltung:		
Oberbürgermeister	Herr Holuscha	
Amtsleiter Bauverwaltung	Herr Stefan	
Amtsleiterin Finanzverwaltung	Frau Blank-Poller	
Amtsleiter Hauptverwaltung	Herr Mrosek	
Ortsvorsteher	Herr Müller	
Gleichstellungsbeauftragte	Frau Röpke	entschuldigt
Protokollführerin	Frau Steiniger	

Gäste	1	
-------	---	--

Tagesordnung öffentlicher Teil:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen und fristgerechten Einladung und Beschlussfähigkeit
3. Bekanntgabe und Bestätigung der Tagesordnung
4. Protokollbestätigung der 7. Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 13.03.2025
5. Festlegung der Protokollunterzeichnung der heutigen Sitzung
6. Beratung über einen Beschluss zur Bestellung von Aufsichtsratsmitgliedern der Wohnungsverwaltungs- und -baugesellschaft mbH Flöha (Vorlage-Nummer: VWA-032/2025)
7. Beratung über einen Beschluss zur Vertretung in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Kommunale Wasserver-/Abwasserentsorgung Mittleres Erzgebirgsvorland“ (Vorlage-Nummer: VWA-033/2025)
8. Beratung über einen Beschluss zur Entgeltordnung für die Benutzung des Naturbades Falkenau (Vorlage-Nummer: VWA-034/2025)

9. Beratung über einen Beschluss über die Hauptsatzung der Stadt Flöha (Vorlage-Nummer: VWA-035/2025)
10. Beratung über einen Beschluss zur Haushaltssatzung 2025 (Vorlage-Nummer: VWA-036/2025)
11. Informationen

TOP 1

Eröffnung und Begrüßung

Oberbürgermeister Holuscha eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen und fristgerechten Einladung und Beschlussfähigkeit

Die Einladung wurde den Stadträten am 02.04.2025 durch die Deutsche Post zugestellt und am gleichen Tag auf der Internetseite der Stadt Flöha veröffentlicht (gem. Bekanntmachungssatzung vom 26.04.2024). Die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit wurden zusammenfassend durch den Oberbürgermeister festgestellt. Es waren 10 Stadträte anwesend und der Verwaltungsausschuss damit beschlussfähig.

TOP 3

Bekanntgabe und Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde durch den Oberbürgermeister verlesen und durch den Verwaltungsausschuss bestätigt.

TOP 4

Protokollbestätigung der 7. Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 13.03.2025

Das Protokoll der 7. Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 13.03.2025 wurde bestätigt.

TOP 5

Festlegung der Protokollunterzeichnung der heutigen Sitzung

Frau Hauser und Herr Moosdorf unterzeichnen die Protokolle der heutigen Sitzung.

TOP 6

Beratung über einen Beschluss zur Bestellung von Aufsichtsratsmitgliedern der Wohnungsverwaltungs- und -baugesellschaft mbH Flöha (Vorlage-Nummer: VWA-032/2025)

Herr Holuscha verlas den Beschlussvorschlag.

Seitens der Stadträte gab es keine weiteren Fragen.

Die Beschlussvorlage kann in die Sitzung des Stadtrats übernommen werden.

TOP 7

Beratung über einen Beschluss zur Vertretung in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Kommunale Wasserver-/Abwasserentsorgung Mittleres Erzgebirgs-vorland“ (Vorlage-Nummer: VWA-033/2025)

Herr Holuscha verlas den Beschlussvorschlag und übergab das Wort an Herrn Mrosek.

Herr Mrosek erläuterte, dass aufgrund der Teilnahme von Blank-Poller an der anstehenden Verbandsversammlung am 11.04.2025 der Beschlusstext für den Stadtrat noch um den Vermerk des in Krafttretens rückwirkend zum 01.04.2025 ergänzt wird.

Frau Penz warf ein, dass in dem Beschlusstext nicht der Grund der Änderung (Ausscheiden von Frau Pentke) dargelegt wird. Dies sollte zur besseren Nachvollziehbarkeit bei späteren Betrachtungen noch miteingefügt werden. Ebenso fragte Sie nach den bisherigen Regelungen zu den Ersatzvertretern.

Herr Mrosek erklärte, dass Frau Pentke sowie Herr Stefan bisher als Ersatzvertreter benannt waren. Er fuhr fort, dass aufgrund der Vorschrift zur Benennung der Ersatzvertreter dies durch eine Wahl innerhalb des Stadtrates zu erfolgen hat. Wie bereits in der Vergangenheit vollzogen empfiehlt die Verwaltung für diesen Sachverhalt eine offene Wahl im Stadtrat.

Fr. Schwarz wies auf zwei Rechtschreibfehler im Beschlusstext hin.

Seitens der Stadträte gab es keine weiteren Fragen.

Die Beschlussvorlage kann in die Sitzung des Stadtrats übernommen werden.

TOP 8

Beratung über einen Beschluss zur Entgeltordnung für die Benutzung des Naturbades Falkenau (Vorlage-Nummer: VWA-034/2025)

Herr Holuscha übergab das Wort an Herrn Mrosek.

Herr Mrosek erläuterte, dass das Freibad in den letzten Jahren trotz des Betriebskostenzuschusses der Stadt rote Zahlen erwirtschaftete. Aufgrund dessen entschied sich die Verwaltung in Absprache mit dem Betreiber Herr Schäfer und in Orientierung an die umliegenden Bäder zu einer Anpassung der aktuellen Eintrittspreise. Die derzeitigen Entgelte stehen seit 2016 fest. Herr Mrosek erklärte, dass mit dieser Erhöhung inkl. des Betriebskostenzuschusses das Ziel der schwarzen Null erreicht werden soll.

Herr Mrosek fuhr fort, dass sich an der Untergliederung der Eintrittskarten nichts geändert hat. Zur Erhöhung der Attraktivität wurde neu eine Saisonkarte und die Ermäßigung für die Inhaber der Ehrenamtskarte mit aufgenommen sowie die Nutzung der Abendkarte eine halbe Stunde hervorgezogen.

Herr Mrosek informierte, dass das Freibad im Jahr 2024 11.150 Besucher mit ca. 18.300 € Einnahmen verzeichnen konnte. Der aktuelle Betriebskostenzuschuss durch die Stadt liegt bei ca. 35.000 €.

Herr Peuckert bedankte sich für die Überarbeitung der Entgeltordnung, auch im Sinne der aktuellen Haushaltsdiskussion. Er verwies darauf, dass bereits durch den Stadtrat Herrn Kluge

darum gebeten wurde, eine aktuellen Einnahmen- und Ausgabenaufstellung zu übermitteln. Bis zum aktuellen Zeitpunkt sei bei den Fraktionen nichts eingegangen.

Herr Mrosek erläuterte, dass die Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2024 erst am 24.03.2025 bei der Stadt eingegangen ist. Die Aufarbeitung erfolgt in den nächsten Wochen.

Herr Peuckert fuhr fort, dass er die vorgeschlagenen Anpassungen mit den umliegenden Bädern (Oederan, Erdmannsdorf) verglichen hat. Er erläuterte die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu den umliegenden Bädern sowie seine Einschätzungen und Empfehlungen für die Eintrittspreise. Herr Peuckert regte an, die Abendkarte auf 17:00 Uhr vorzuziehen. Besonderen wert legte er auf die Regelungen zum Gruppentarif. Hier sollte für Gruppen von Kindergärten/Hort/Schüler eine Festpreisregelung inkl. ermäßigten Eintritt für die Erzieher/Lehrer getroffen werden. Er bot an seine Dokumentation der Anpassungen der Eintrittspreise schriftlich nachzureichen.

Herr Mrosek ergänzte, dass sich die Anpassung der Abendkarte auf die Schließzeit des Freibades um 19:30 Uhr bezieht (2 Stunden). Er fuhr fort, dass es für die städtischen Einrichtungen bereits eine interne Regelung zu den Gruppentarifen gibt. Eine Regelung für Einrichtungen aus anderen Gemeinden gibt es aktuell noch nicht.

Frau Sell fragte an, inwieweit Familien mit mehr als zwei Kindern bei der Familienkarte Berücksichtigung finden.

Herr Mrosek erläuterte, dass diese Thematik bereits 2016 im Stadtrat diskutiert wurde. Er ergänzte, dass es in anderen Bädern auch Regelungen zu gegliederten Familienkarten gibt. Die aktuelle Variante ist ein Vorschlag seitens der Verwaltung.

Frau Sell fragte, wem die Eintrittsgelder zugeschrieben werden und ob diese haushaltswirksam sind.

Herr Mrosek erklärte, dass die Einnahmen gem. des Bewirtschaftungsvertrages in der Betriebskostenabrechnung mit gegengerechnet werden. In den letzten Jahren ergab die Betriebskostenabrechnung negative Ergebnisse, welche durch Rücklagen aus den vergangenen Jahren ausgeglichen wurden.

Frau Penz wies auf Rechtsschreibfehler innerhalb der Satzung hin. Sie bat darum, zum Abschnitt der Regelungen der Ermäßigungen den Hinweis zu ergänzen, dass nur eine Ermäßigung geltend gemacht werden kann. Des Weiteren regte Sie an, die Formulierung der Inanspruchnahme der „Dienstleistungen“ unter Punkt 3 zu überdenken.

Frau Sell fragte, ob diese Formulierung im Zusammenhang mit Besuchern steht, welche nur zum Essensverzehr ins Freibad gehen.

Herr Mrosek erklärte, dass die Formulierung die Vermietung der Sonnenliegen, Strandkorb etc. einbezieht.

Herr Holuscha ergänzte, dass die Entgeltordnung nicht im Zusammenhang mit den privatrechtlichen Dienstleistungen des Betreibers steht.

Herr Moosdorf fragte, welche Regelungen für Kinder unter 3 Jahren gilt.

Herr Mrosek verwies auf Punkt 5 der Satzung.

Herr Moosdorf nahm den Sachverhalt der Familienkarten mit dem Hinweis der sozialen Berücksichtigung nochmals auf.

Herr Holuscha verwies in diesem Zusammenhang auf die Hinweise zur Anfrage von Frau Sell. Er ergänzte, dass die Entgeltordnung bis zur Eröffnung des Freibades im Mai beschlossen werden sollte.

Frau Walthelm fragte, ob es für die neu eingeführte Saisonkarte eine Berechnungsgrundlage gibt.

Herr Mrosek verneinte dies. Er erläuterte, dass ab der dritten Zehnerkarte eine Einsparung für den Badegast eintritt. Gleichzeitig verwies er auf die Entgelte der umliegenden Bäder.

Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses einigten sich darauf, die Vorschläge der Verwaltung und von Herrn Peuckert gemeinsam durchzusprechen. Nachfolgende Regelungen fanden mehrheitliche Zustimmung im Verwaltungsausschuss:

Tageskarte	4,00 €	
Tageskarte ermäßigt	2,00 €	
10er Karte	35,00 €	
10er Karte ermäßigt	15,00 €	
Abendkarte (ab 17:30 Uhr)	2,50 €	
Abendkarte ermäßigt	1,50 €	
Familienkarte	10,00 €	(2 Erwachsenen + 2 Kinder)
Saisonkarte	85,00 €	
Saisonkarte ermäßigt	40,00 €	

Die internen Regelungen zum Gruppentarif bleiben bestehen.

Herr Peuckert verwies auf die Absprachen im letzten Verwaltungsausschuss zur sprachlichen Gleichstellung der Geschlechter und bat darum diesen mit in die Satzung aufzunehmen.

Herr Mrosek nahm dies mit auf und erklärte, dass dies unbeabsichtigt vergessen wurde.

Herr Holuscha ergänzte, dass sich im Stadtrat darauf verständigt wurde den Passus der Fraktionsfinanzierungsverordnung in nachfolgende Satzungen zu übernehmen.

Herr Peuckert verneinte dies.

Nach einer kurzen Diskussion bzgl. des Wortlautes bat Herr Holuscha Herrn Peuckert den entsprechenden Passus zur Einarbeitung an die Verwaltung zu übersenden

TOP 9

Beratung über einen Beschluss über die Hauptsatzung der Stadt Flöha (Vorlage-Nummer: VWA-035/2025)

Herr Holuscha übergab das Wort an Herrn Mrosek.

Herr Mrosek erläuterte, dass es in dem Entwurf zur Hauptsatzung nochmals Änderungen im Bereich der sprachlichen Gleichstellung und der brutto/netto-Werte gab. U.a. wurde im § 6 Absatz 2 Nr. 6 und 7 das Wort Brutto hinzugefügt, da Mietverträge auch steuerpflichtige Verträge sein können. Er fuhr fort, dass bei Absätzen, bei denen keine Unterscheidung in Netto-

oder Brutto-Werte erfolgte, dies für die Kommune nicht steuerrechtlich relevant ist. Herr Mrosek ergänzte, dass die Thematik der Beiräte bereits im Stadtrat diskutiert wurde und dies nicht mit in die Hauptsatzung aufgenommen wird. Allerdings wird der Passus der sprachlichen Gleichstellung noch in den Entwurf eingefügt.

Seitens der Stadträte gab es keine weiteren Fragen.

Die Beschlussvorlage kann in die Sitzung des Stadtrats übernommen werden.

Frau Penz bat darum, beim digitalen Versand von Dokumenten diese genauer zu benennen.

Dies wird Seitens der Verwaltung so mitgenommen.

TOP 10

Beratung über einen Beschluss zur Haushaltssatzung 2025 (Vorlage-Nummer: VWA-036/2025)

Herr Holuscha erläuterte, dass es keine Veränderungen im Haushaltsplanentwurf gab. Ebenso stimmen die Planzahlen mit den derzeitigen Ergebnissen der Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst überein.

Frau Penz erkundigte sich nach den Mehrkosten durch die Erhöhung der Kreisumlage.

Herr Holuscha erinnerte sich an eine Angabe von Frau Pentke in Höhe von ca. 100.000 Euro.

Frau Blank-Poller lass die Planzahlen für das aktuelle und kommende Haushaltsjahr vor. Sie erläuterte, dass neben der Anpassung des Kreisumlagesatzes auch die Erhöhung der Steuereinnahme zu einer höheren Kreisumlage für das kommende Haushaltsjahr führen. Über die genauen Daten wird sie in der nächsten Stadtratssitzung informieren.

Seitens der Stadträte gab es keine weiteren Fragen.

Die Beschlussvorlage kann in die Sitzung des Stadtrats übernommen werden.

TOP 11 Informationen

Es gab keine Informationen.

Holuscha
Oberbürgermeister

Ausschussmitglied
Frau Hauser

Protokoll
Frau Steiniger

Ausschussmitglied
Herr Moosdorf

Flöha, 24.04.2025

